

Luxemburg, den 22. März 2023

Nationale Spitzenkandidatur für die Chamberwahlen
Wahlkommission von déi gréng spricht sich einstimmig für Sam Tanson aus

Am gestrigen Dienstag kam die Wahlkommission von déi gréng zusammen, um über die nationale Spitzenkandidatur für die Chamberwahlen vom 8. Oktober 2023 zu diskutieren und abzustimmen. Diese geht aus den vier paritätischen Doppelspitzen der vier Bezirkswahllisten hervor, welche in den letzten Tagen von den jeweiligen Bezirkskongressen gewählt wurden.

Die Wahlkommission schlägt mit einstimmigen Beschluss die Justiz- und Kulturministerin **Sam Tanson** als nationale Spitzenkandidatin von déi gréng für die Parlamentswahlen vor. Ein außerordentlicher Kongress wird am 28. März über den Vorschlag der Wahlkommission abstimmen. Bei dieser Personenwahl ist eine 3/5 Mehrheit der anwesenden Mitglieder notwendig.

Djuna Bernard und **Meris Šehović**, Parteivorsitzende von déi gréng, erklären:

„Ob es um Klimaschutz, Energieversorgung, bezahlbares Wohnen, den Rechtsstaat oder Verteidigung geht, wir von déi gréng haben in Regierungsbeteiligung in zentralen Ressorts jeden Tag hart dafür gearbeitet, unser Land sicher durch diese schwierige Zeit zu führen – mit Kompetenz, Leidenschaft und klarem Kompass. Genau darauf kommt es auch in Zukunft an! Gerade jetzt, in einer Zeit, in der die Krisen unserer Zeit uns immer härter auf die Probe stellen, werden mutige und kompetente Menschen in politischer Verantwortung gebraucht.“

In diesem Sinne sind wir froh und stolz darauf, dass die Wahlkommission den Parteimitgliedern die Justiz- und Kulturministerin Sam Tanson als nationale Spitzenkandidatin für die Chamberwahlen vorschlägt.

Sam Tanson ist eine starke Führungspersönlichkeit, die sich in der Ausübung ihrer politischen Ämter stets durch Sachkenntnis und Durchsetzungsvermögen ausgezeichnet hat. Sie steht für eine vorausschauende Politik, die Fakten über Dogmen, Ergebnisse über Parolen und das Gemeinwohl über die Interessen Einzelner stellt. Sie steht für einen Politikstil, der den Menschen auf Augenhöhe begegnet und den Dialog sucht. Wir sind überzeugt davon, dass sie die richtige Frau ist, um unser Land in diesen turbulenten Zeiten zu führen.“